

Antrag angenommen

FREIHEITLICHE  
WIRTSCHAFT

**FW.**  
OBERÖSTERREICH

Wirtschaftskammer Oberösterreich  
z.H. Herrn Präsident KommR Dr. Rudolf Trauner  
Hessenplatz 3  
4020 Linz

Linz, 2016 10 24

Antrag an das Wirtschaftsparlament der WK-OÖ am 22.11.2016  
betreffend der Abschreibung des Selbstbehaltes in der Krankenversicherung

Antragsteller : KommR Alfred Fenzl, Delegierter zum WP-OÖ

Selbständige gehören zu jenem kleinen Teil der Sozialversicherten, die nur zu 80 bzw. 90 Prozent krankenversichert sind und deshalb einen privaten Kostenanteil zu tragen haben, welchen sie steuerlich nicht absetzen können, ausgenommen die Beträge wären so groß, dass sich eine außergewöhnliche Belastung ergäbe.

Es erschiene daher im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes angemessen, dass diese privaten Kostenanteile entweder generell bei Anfall oder vierteljährlich im Ausmaß der Unterversicherung, also 1/5 oder 1/9 des tatsächlichen Beitrages als Betriebsausgabe angesetzt werden dürfen. Ein solcherart zustande gekommener Absetzbetrag soll natürlich andererseits im gleichen Ausmaß eine Abschreibung als außergewöhnliche Belastung mindern.

Ich stelle daher den

### **Antrag**

Die Wirtschaftskammer OÖ möge sich beim Finanzministerium dafür einsetzen, dass hier eine faire Lösung gefunden wird.

